

Pressemitteilung

Jena, 04.09.2024

Veröffentlichung der IDZ-Kurzanalyse zur Landtagswahl
in Thüringen am 1. September 2024 | Digitales Pressegespräch 04.09. um 14 Uhr
Sperrfrist: 04.09.2024, 15.00 Uhr

Massive rechtsextreme Landnahme in Thüringen

Das Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) hat die Landtagswahlen in Thüringen im Rahmen einer Kurzanalyse ausgewertet. Im digitalen Pressegespräch – heute um 14 Uhr – stellen die Autor*innen ihre Ergebnisse vor.

Zentrale Ergebnisse im Überblick:

- Die AfD hat sich als stärkste politische Kraft in Thüringen etabliert. Sie hat durch das Erlangen der Sperrminorität eine stark gestiegene Handlungsmacht in Thüringen.
- Sie wird überwiegend aufgrund ihrer Inhalte, Positionen und ihrer zugeschriebenen Kompetenzen gewählt.
- Der enorme öffentliche Fokus auf die AfD und ihre Skandalisierung hat der Partei in der Thüringer Landtagswahl nicht geschadet.
- Das BSW konnte hohe Umfragewerte bestätigen, auch wenn sie unter den letzten Höchstständen gelandet ist. Ihre Stimmen bekam sie vorrangig von der LINKEN, Nichtwähler*innen und der CDU.
- Die Situation der Zivilgesellschaft und gesellschaftlich marginalisierter Gruppen wird sich voraussichtlich stark verschlechtern, Bedrohungs- und Gefährdungslagen werden zunehmen.
- Die bisherigen Strategien und Ansätze gegen das Erstarken des Rechtsextremismus durch die demokratische Zivilgesellschaft und die demokratischen Parteien müssen kritisch reflektiert werden. Es muss eine strategische Neuausrichtung erfolgen.

Aus der lang erwarteten Thüringer Landtagswahl am 1. September 2024 geht die rechtsextreme AfD als klare Gewinnerin hervor. Sie konnte nicht nur die ohnehin hohen Umfragewerte übertreffen, sondern auch in 29 von 42 Wahlkreisen, in denen sie Kandidat*innen aufstellte, die Direktmandate erlangen. Cornelius Helmert, Autor der Kurzanalyse, fasst zusammen:

*„Die Thüringer Landtagswahl vom 1. September 2024 manifestiert die massive gesellschaftliche Entwicklung nach rechts in Thüringen, aber auch darüber hinaus. Dies konnten wir bereits auf der Einstellungsebene, bei rechtsmotivierten Angriffen und bei den Kommunal- und Europawahlen sehen. Die AfD hat einmal mehr bestätigt, dass sie als Partei im Freistaat etabliert ist und relativ unabhängig von Verfassungsschutzeinordnungen, medialer Skandalisierung und konkreten Kandidat*innen gewählt wird. Auffällig ist, dass die AfD besonders bei jungen Wähler*innen punkten konnte.“*

Viktoria Kamuf, Co-Autorin der Kurzanalyse, ergänzt mit Blick auf die politische Kultur in Thüringen: *„Die Bedingungen für die demokratische Zivilgesellschaft, die sich bereits in der Vergangenheit einer komplexen und teilweise gewaltförmigen Bedrohungslage ausgesetzt sah, werden sich ebenso verschlechtern wie die Situation von gesellschaftlich marginalisierten Gruppen wie geflüchteten und queeren Personen oder Menschen mit Behinderungen.“*

Wie sich die Wahlergebnisse im Detail bewerten lassen und welche Auswirkungen diese u. a. auf die Zivilgesellschaft haben, ist in der angehängten Kurzanalyse nachzulesen.

Wir stellen die Analyse heute ab 14:00 Uhr in einem **digitalen Pressegespräch** vor und stehen für Rückfragen, O-Töne und Interviews zur Verfügung. Sie möchten teilnehmen? Dann senden Sie bitte bis 13 Uhr eine E-Mail an Kathy.Kursawe@idz-jena.de. Sie wird Ihnen die Zugangsdaten übermitteln.

Weitere, auch künftige Analysen und Veröffentlichungen zu den Wahlen 2024 in Thüringen finden sich auf der eingerichteten Wahlsonderseite auf der IDZ-Website unter: <https://www.idz-jena.de/forschung/wahlen-in-thueringen-2024-analysen>.

Mit freundlichen Grüßen
IDZ Jena